Hiesbadener Canblad

offnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abents. Polifcheffents: Frantfurt a. Dt. Rr. 7405.

Wöchentlich 2

12 Ausgaben.

Don 8 life mergens bis 7 life abends, außer Countages Boltichestonte: Frantfuri a. M. Rr. 7805.

Ameigen-Preis für die Zelle: 25 Pfg. für örtücke Unzeigen; 25 Pfg. für auswärrige Unzeigen; 1.15 Mt. für ärfliche Nellamen; 2.50 Mt. für auswärrige Reliamen. — Bet wiederholter Anfinahme unveränderter Angeigen in turzen Zwischenräumen entsprechender Rachlog. — Anzeigen-Annahme: Pür die Abend-Ausgabe die Ilhe nachmituga. — Für die Abend-Ausgabe die Ilhe nachmituga. — Für die Aufmahme von Anzeigen an vorgeschriedenen Tagen und Plätzen wird beine Gewähr übernommen.

Bejugs - Preis für beide Ausgeben: Mt. 1.40 monatlich, Mt. 4.20 vierteljährlich durch den Berlag. Langgalie II. ohne Bringerlohn, Mt. 5.25 vierteljährlich durch alle beurichen Boltanstalten, aus-lähelbich Gestellgeld. — Bejugs-Bestellungen nehmen außerdein eutgegen: in Wieseladden die Zweigstelle Bismardring 19. sowie die Ausgebeitellen in allen Teilen der Stadt; in Wiebrich; die durchgen Ausgabeitellen und in den den den der Stadt; in Bedrich; die durchgen Ausgabeitellen und in den den den den den den den der Benachbarten Candorten und im Rheingau die detreffenden Tagelati-Iräger. Berliner Abteilung Des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apoftelfirche 7, 1. Fernfprecher: Amt Lugow 6262 und 6203.

Donnerstag, 3. Oftober 1918.

Abend: Ausgabe.

Mr. 462. - 66. Jahrgang.

Der augenblidliche Stand ber Regierungstrife.

Der Raifer und Sindenburg in Berlin.

W. T.-B. Berlin, 2. Oft. Der Kaiser und Generalseld-marschall b. Hindenburg sind heute nachmittag zu furzem Ausenthalt in Berlin eingetroffen.

Gine Beratung des Raifers im Reichstanglerpalais.

W. T.-B. Berlin, 2. Oft. Seute nachmittag fand im Reichsfanglerpalais unter bem Borfit Des Raifers eine Berating stett, an der der Keichsfanzler Graf Dertling, Geraljeldmarscholl b. Dindenburg, Fring Mag bon Baden, Bizefanzler v. Paher, der Bizeptäsident des Staatsministeriums Dr. Friedberg, der Ihei des Gebeimen Zwilfabinetts v. Berg und mehrere Staatsfefretare teilnahmen.

Bor der Ernennung des Bringen Max von Baden jum Reichstangler.

B. A. Berlin, S. Oft. (Gig. Drahtbericht. 36.) Die Ernenmung des Bringen Max von Baden zum Reichstanzler und prenkifden Minifterprafibenten wird hente mittag boilgogen merden. Die anderen Mitglieber ber neuen Regierung werden erst im Lauf bes hentigen Tages endgültig bon ben Barteien bestimmt werben. als beren Bertreter fie in die Regierung eintreten werden.

B. A. Berlin, S. Cft. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Ju ber Ernennung bes Bringen Mar von Baben gum Acichstangler, die, tvenn auch noch nicht formell vollzogen, jo dach als jejtjtebende Tatjache genertet werden fann, ist noch zu erwöhnen, daß es gestern abend auch in der so zie en of ratisische die Ringer erlang alle Motratione un beder Sturde gestern alle Miderifiande au der tionsfigung in fpater Stunde gelang, alle Widerftande gu be-Mer den und die Zuft im mung aur Berufung des Fringen Mer von Baben aum Keickstangler mit ellen gegen 17 Stim-men zu erfeilen. In gleicher Kichtung erfolgte die Ent-icheidung des Fentrums. Weiter fann noch mitgefellt werden, des die Besprechungen mit den Kihrern der Parteien, die nicht der Mehrheit angehören, in der Sauptfache den Zwed hatten, die in Frage fommenden Barteien über bie Absiechen des Bringen und über sein gufünftiges Programm zu in form ieren. Unter den drei Rehrheits-parteien herricht jeht bolle Einmütigkeit. Die Be-ratungen mit dem Brinzen Max von Saden find abgeschlossen.

Bring Max reftlos auf dem Programm der Mehrheitsparteien.

Berlin, 3. Oft. Die Berufung bes Bringen May bon Beben gum Reichstangler fann, wie bie "Boff. 3tg." behauptet, meim auch nicht fermell, jo boch in Bieflichteit als voll weim auch nicht scrwell, so doch in Welklichteit als volls
zogene Ansache betrachtet werden. — Wie der "B. L.A."
kriedt, dat sich der Pring restlos auf das Programm der
Webrheitsparteien gestellt. — Im "B. A." beist es.
Der Bring will dos Rabinett ausschließlich aus Mitgliedern der Mehrheitsparteien bilden. Inch die Ratiovalliberalen dürsen, ganz abgesehen von den Konservalliberalen Bolitster Krause. Sagegen sollen die nationalliberalen Bolitster Krause. Schiffer wieder in ihren Ambern bleiben. Das Programm des Bringen War sehnt sich an das Aftionöpenannun der Webr-Bringen Max lehnt fich an das Aftionsbrogramm der Mehr-keitsparteien an, weist in einigen Bunkten eine paggiere Staffung auf, geht in anderen über die Forderungen der Mehr-beitsparteien binaus und stellt allem den Gedanken boan, dem teutichen Volke den Frieden zu geben. — Die "Börfenfchreibt: Bevor die neue Regierung ihr Brog ...mm entwidelt bat, wird man fich jeber Beurteilung ber Art ihrer Zusammensehung gu entbalten baben. Sollben auch die an ihr nicht teilnehmen, fo wird lies für die Partei tein Anlah fein, die Regierung gu be-fampfen. Die nationalliberale Reichstagsfraftion vied ibre Paliung ausschlieftich nach bem Bronramm ber neuen Regie-Die Berfonalfragen fpieten nur rung einrichten muffen. eine zweite Rolle. — Der "Borwarts" jagt: Die neue Regierung wird es als ihre Aufgabe betrachten, ber Welt und bem beutichen Bolle ben frieden wiebergugeben. fell ein bauernder fein. Er foll fich auf ben Boller. bund grunden und die allgemeine Abruftung ermöglichen fowie die politische und wirtschaftliche Greibeit ber Bolter fichern.

Die Rationalliberalen ichliegen fich aus.

B. A. Berlin, S. Oft. (Gig. Draftbericht. 36.) Die nationaffiberale Fraftion wirb nicht in ben Blod ber Mehrbeitsparteien und die Megierung eintreten. beift, werden nach im Lauf des heutigen Tages der Bigeprafi-bent des preußischen Staatsministeriums Dr. Friedberg und der Staatssefretar im Reichsjustigamt Dr. b. Rrausc im Ginverständnis mit ber nationalliberalen Fraftion ibee Demission anbieten. Im übrigen erstärt die Fraftion, ber neuen Regierung gegenüber einen vollständig Siondpunft eingunehmen und ihre holfung gur Regierung nur noch voterfandischen Gesichtspunften zu orientieren.

Ungestärt ist die jetst noch die Froge, ob man die Bosten parlamentarischen Unterstaatssetzevon parlamentarischen Unterstaatssefre-tären schiffen wirb, ober ob Abgeordnete als Stootsfefretore obne Bortefeuilles in die Regierung einire-Das neugubildende Reichepreifeamt foll nicht nur die Aufgabe haben, die Angelegenheit der beutschen Preffe gu regeln, fondern eine Jentralftelle der Auslandspropaganda und des amsichen Pressebiemies werben. Im übrigen beist cal bag es eine der erften Aufgaben der neuen Regierung fein wich. die Lengur ouf bas rein militärbiche Gebiet

au beschränken. Die Aushebung des Artikels 9, Which 2, der Meich derersassen ung stößt noch immer auf große Schwierigseiten. Dem Vernehmen noch soll diese Angelegendeit jedt so geregelt werden, daß die Regierung dem Reichstag eine Aovelle vorlegen soll mit dem Indalt, daß Artikel 9, Absah 2, der Reichsbersfassung auf das Geseh, detr. die Stellvertretung des Keichsbarzschung auf das Geseh, derr. die Stellvertretung des Keichsbarzschungers, seine Anwendung sinden soll. Bis zur Erledgung dieser Rowelle werden die Obgeandersten die Schaftschaften und konnenklerisch verwalten. ordneten die Staatsfefretariate tommiffarifch bertvalten.

Die Berteilung der Amter.

Berlin, 3. Oft. Berliner Blatter melben fiber bie Berteilung ber Amter folgenbed: Die Fortidrittliche Bolfspartei erbalt zwei Staatsfefretare, namlich ben Bigefongler und ten Staatsfefretar im Reichsamt bes Innern, ferner grei Unterftaatofefretare, nämlich in bem (neu gu ichoffenben) Reichsbreffeamt und in bem (neu gu ichaffenben) Reichearbeitsamt. Das Bentrum ben Staatefefretar bes Reichswirtschaftsamts und ben Staatsfefretar tes Reichspreffeamte, ferner brei Unterftaatsfefretare, nömlich im Auswärtigen Amt, im Reichsarbeitsamt und im Reidefchobamt. Die Gogialbemofraten ben Staatsfefreiar im Reichsgebeitsamt und brei Unterftaatsfefretare, nätilich im Reichswirtschaftsamt, im Kriegsernährungsamt und in der Reichstanzlei. Es ist vorgesehen, daß unter Um-tanden noch Zentrum und Sozialdemokratie die Unterstaatsfefretoriate ber Reichstanglei und im Musmartigen Amt miteinanber taufden.

Berlin, 2. Oft. In der fortschrittlichen Presse wied die Reubesehung der Keichsämster aus den Neihen der Rehrbeitsparseien dereits ledhaft erörtert. Tadei ist auch die Rede von einem neu zu schaffenden Reichspresse ist auch die Rede von einem neu zu schaffenden Reichspresse zum beschäftigen baben würde und dessen Staatssetretär das beschäftigen baben würde und dessen Staatssetretär das Bentrum, beffen Unterftaatsfefretar Die Fortichrittliche Bolfepartei ftellen follen. Mahrend fich bies noch geheimnisvolle Reichspressemt nach den bis jeht vorliegenden Reldungen auch mit der Bropaganda zu befassen haben würde, taucht auch wieder das Brojest eines eigenen Bropagandaministeriums auf.

Gin Minifterrat in Sachien.

Berlin, 3. Oft. Wie aus Dresden gemeldet wird, fand nnier dem Borstt des Königs am Wittwoch in Gegenwart des Kronprinzen eine Sitzung des sächsichen Gesantministeriums statt Gie dürfte sich mit den Neichsberfassung sier die fragen beschäftigt haben. Argendeine Witteilung über die geschten Beschüsse liegt nicht vor.

W. T.-B. Münden, 2. Oft. Staatsminifter b. DanbI ba: fid, beute abend nach Berlin begeben.

Die herrenhausarbeit an der Bahlreformvorlage.

W. T.-B. Berlin, 2. Oft. In der heutigen Sitzung der Kommission des Herrenhauses wurde in der Einzelberatung der Bestimmungen der Bablrechtsvorlage sortgesabren. Als wesentliche Ergebnisse der Berhandlungen und Abstimmungen ergab sich dabei disher Ruchstehendes. I. Unter Abanderung der Abstimmungen ergab sich dabei disher Ruchstehendes. I. Unter Abanderung der Abstimmungen Ang der Beichung des Angevonreienhauses wird die Regierungsvorlage wiederhergestellt, indem die für die Ausübung des Wahlrechts vorgeschriebene Zeit des Bohnsides dom zwei Jahren auf ein Jahr ermäßigt wurde. Ferner wird nunmehr derjenige, welcher innerhalb derselben Gemeinde aus einem Wahlbezirf in den anderen zieht, dadurch nicht für die Wartezeit seines Wahlrechts beraubt, sondern er wählt innerhalb dieser Zeit noch in seinem küberen Nachbezirf 2 Verlagtelichen gestellte genen gescher der der der in seinem fuberen Wahlbegirf. 2. Die Bahlaudschliegungs-grunde bleiben im mesentlichen, wie im Abgeochnetenbaus beschlossen. 3. Die Wahlpflicht wurde beibehalten unter Abanderung ber Strafbestimmungen. 4. Die Zeststellung ber Wählerliften soll alljährlich erfolgen mit bindenber Reaft für ein Jahr. Die Berhandlung wurde bei § 19 abgebrochen. Fortfegung morgen.

Der Eindrud des Snftemwechfels bei uns in den nordifchen ganbern.

W.T.-B. Chistiania, 2. Oft. Sämtliche Morgenblätter vom 1. Oftober werden rollstandig beherricht von der Berliner Meldung über die Kailerbeijdagt und den Systemwechsel in Deutschland, die allemein auch im Kolle den stärsten Eindruck machte. Bährend der Küdtritt Perlings als endgultig angesehen wird, berricht Zweisel über die Erlung des Endatseitraus v. dinne. Die Blätter bringen den Wortlant der Kaiserbotschaft unter großen Kopfüber bringen den Wortlant der Kaiserbotschaft unter großen Kopfüberschiften mit den Kiedem des Kaisers, hertlings, hinges, Scheidemanns, Ederis und Erzbergeiß. Die Kommentare in "Mitenposten". "Beidensgeng" unt "Ardens Tegn" erdetten sämtlich in ruhiger und siecklicher Weise eine Gedässische Lage. Der Sieg des dem vollarischen Gedaufenen wird allgemein unterstitischen.

W.T.B. Stodhelm, S. Oft. Das Jungfozialtstenblatt "Follets Dagblad" idreibt Für ten femmen ben Frieden, ber jest inrifellos in Sichtneite rückt, und für die Gestaftung der Zu-funft bat der Leginnende parlamentarische Durchbruch in Deutsch-land größeren Wert und Bedeutung als die Wissonschen Reden und ble faritatibilich militarische Maschmerie, aus welcher ber ameritanische Präfibent einen baneanten Frieden hervorzaubern will. Hretnische Präsident einen tanennten Frieden bervorzaubern will. Dietburch wird nich die ganze bis jeht im Actege geltende Problemsielung eisäntert. Im selben Augendlich, in dem die Entente berich ihre Kaltung gegen den Tussischen Boltswillen ihre Gheindene fratie und ihren Profitegoismus enthöllt, keitzit Leutidiant den Weg, auf dem der Boltswille wir Borlamentariserung mit Temetratisserung und Abrüstung eingen-treibt. Siernist gekinnt das teutsche Koll die Gompathie eitgesen-übrigen Profit, wederend die Wagisbale für die Aegierungen der Beikrarten inimer tieser inst, doren Bille, mit den Bössern der Zeniralmöchte in Bendindung zu weien, jeht auf eine ernste Pambe gestellt wird.

Die fortgesette Abwehr. Neue feindliche Teilangriffe in Flandern geicheitert.

Armentières und Lens fampflos geräumt. W. T.-B. Grofies Sauptquartier, 8. Oft. (Amtlich.) Beftlicher Ariegeichauplat.

Beeresgruppen Gronpring Aupprecht und Boehn.

In Stanbern murben frinbliche Angriffe norblich von Staben, nordweftlich und weftlich von Rocfelare ab-gewiefen. Wir machten hierbei etwa 200 Gefangene. Ebenfo icheiterten am Abend Teilangriffe bes Gegnere beiberfeite ber Strage Bpern . Menin. Mrmentieres unb Bens murben in ber Radit vom 1. jam 2, b. M. fampf. Is 8 geräumt. Bir bejegen rudwärtige Stellungen oftlich biefer beiben Stilbte. Der Feind ift im Laufe bee Mbenbs teilweife nach ftarfer Artillericoorbereitung auf verlaffene Stellungen über bie Linie Gleurbaig-La Baffee-Duffuch gefolgt. Bor Cambrai rubiger Tag. Teilangriffe bes Gegners aus ber Shelbenieberung bei und füböllich bon Rumufin wurben abgewiefen. Startere Angriffe unb Borftoge gegen unfere neuen Linien norblich und füblich von St. Quentin icheiterten.

heeresgruppe Deutider Rronpring.

Subweitlich von Anign le Chateau und notblich von Gilain folingen mir Teilangriffe bes Gegnere ab. Schles. mig-holfteinifche Regimenter verteibigten ihre Gellungen auf bem Ruden bes Chemin bis Dames gegen finrfe feinbliche Angriffe. Borfelbfampfe por anferen neuen Linien nord-weftlich bon Reim 6. Der Feind ftand bier am Abend in Linie Chanberbes-Cormich nab bicht por bem Mienetanal.

In ber Champagne febte ber Frangofe mit ftarten Rebften feine Angriffe oftlich ber Guippes gegen St. Warle. En fewie gwifden Somme. By und Donthois fort. Ortliche Ginbruchftellen füblich von Orfeuil murben in Gegenftogen verfieinert. Auf ber übrigen Front find bie Angriffe vor unferen Linien gescheitert. Anch beiberfeits ber Misne und in ben Argonnen blieben Teilangriffe bes Feindes ohne Grieig.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Der sechste Schlachttag.

(Bon unferem m:litarifden Mitarbeiter.)

Aber fechs Kampftage liegen jest feit dem Beginn der großen Fochschen Offenibe in der Champagne die Berichte bor, fo daß fich icon einigermagen ein Bild über den Berlauf der großen gewoltigen Kampfhandlung gewinnen lößt. Bur all gemeinen Berubigung fann festgestellt werben, daß dem Gegner trot feiner überlegenheit, tros feiner fortgefeuten Unguiffe ber angeftrebte Durchbruch nirgends gelungen ift. 3mar hat et an berfdiedenen Stellen auch größere örtliche Erfolge erzielt, aber er but nicht bermocht, fie dauernd gu ern eitern und fie gu einem Durchbruch auszugestalten. Auf der gangen weitausgedehnten Front von der Rordfeefufte bis gur Mojel ftehen die deutschen Truppen unerschüttert und ungebrochen in ihren, gum Teil rudwärtigen Stellungen ba und haben ihren bollen Bufammenbang und ihre Geichloffenheit bewahrt.

Der Rampf hat fich immer weiter ausgedehnt. Als neue Rampffelber ift bie Megend füdlich von La Beines der Raum bei St. Quentin fowie der Abichnitt an der Besle neubingugetreten. Da ber Begger noch immer fiber frifde Referom verfilgt, ning auch weiberbin mit neuen Angriffen auf bisber unberührten Mbichnitten gerechnet merden, moffir in 'erfter Linie Botbringen und foger Die Bogefen in Betrocht tommen würden. Wir muffen uns daber noch auf weitere ich were Rampfe gefaht muchen. Der Gegner bat die Grenze feiner Leiftungsfähigfeit noch nicht erreicht und ift nach den bisber erfolalofen Borftogen und nach der gangen allgemeinen militarischen Lage gezwungen, auch den letten Mann in das Gewoge des Rampfes au werfen, um bie von ibm gefuchte Sauptentfceibung berbeiguführen.

Der Gegner verfolgt anideinend ben Grundfat, feine Streitfrafte und tedmifchen Streitmittel auf nicalichst schmalem Raum zu vereinigen, um mit ihnen wuchtige Maffenfishe gegen bie deutschen Stellungen vorzutreiben. Ift ihm bies gelungen, fo berfucht er, bon ihnen aus flanfieren b gegen bie gebliebenen Teile der deutschen Linien vorzugeben, um fie von beiben Seiten aus aufgurollen. Gegen dieles Angrif's-berfahren wendet die deutsche Beeresleitung ein bewegliches Abwehrverfahren an, indem fie die in ungünstiger Lage befindlichen deutiden Truppen freiwillig guriid-nimmt. Dodurch vermeidet fie unnötige Berlufte, bolt die Geschloffenheit ber zumen Gront aufrecht und ftellt die Berbindung mit den Rachbarabicinitten wieder ben Die baburch erzielte Frontverfürzung bringt eine bedeutende Truppenersparnis bervar, der Gegner, dellen

Umfaffungsabsicht vereitelt ift, wird zu neuen frontal-n Angeitsen geswungen. Das Beziehen neuer Stellungen bat auch vielfuch ben Rwed, ein Gelande zu vermeiben, bas dem Gegner Die ungehinderte Berwerdung feiner Lantgeldmaber ermöglicht und die Berleidigung bin e-Ranale, überichwemmtes Gebiet ober auf fteile Soben guridguverlegen, wo biefes nemite, aber febr wirfungs-bolle technische Ungriffsmitt-l nicht vernendet werden tann. Reuerdings benutt ber Gegner vielfach gebangerte Rraftmagen, um Berftactungen in die borberfte Linie zu beingen und mit ihnen ohne ichwere Berlufte den von der deutschen Berteidigungsortillerie mit Bener belegten Raum zu durchfcreiten. Auch dies wird unmöglich gemacht, wenn das vor den neuen deutichen Linien liegende Gesonde bie Bewegungen ber Rraftwagen eridwert. Bei ben Frontverfürgun-gen ift beionders gu betonen, dag die rudmärtigen Bowegungen nicht un mittelbar unter bem Drude der feindlichen Waffenwirfung erfolgten, fondern planmäßig auf Anordnung der Kührung ausceführt wurden. Gie konnten auch unbemerkt und unbe-lästigt vom Reinde erfolgen, ber fie erft febr fpat bemerfte und das geräumte Gebiet noch langere Beit beichoft. Derartige Frontoerfürzungen erfolgten bei St. Quentin, nordlich von Reims und westlich ber Argonnen. Es wurde also die Stade St. Duentin felbit aeraumt und die Berteidigung auf die öftlich ber Stodt berlaufenden Boben gutudberlegt. Die Studt St. Quettin felber befaß feinen taftifden ober ftrateoifden Wer seitdem fie von dem Gegner beschoffen wurde, Gie fam weder als Ausladeort und Fifenbahnknotenpunkt in Betracht, da die Gifenbahnlinien im Bereiche des feindlichen Revers unbenukbar find, fie batte auch ihre Bedeutung als Unterfunftsort der Truppen und als Depot und Stavelblat verloren. Ihre Raumung bat deshalb teinen Ginfluß auf die Lane ansaeubt. Rwifden Soiffons und Reims ftanden bie beutiden Truppen no b füdlich ber Aisne und batten das bis aur Besle reichende Gebirgsgelande befest. Diefer etwas porfpringende Bogen ift nunmehr geraumt worben, woburch die beutschen Linien nicht nur fürzer, sondern auch geschlossener geworden sind. Es stebt dies in Berbindung nit der bereits par einiger Reit gemeldeten Ausgabe der vorfpringenden Laffaur-Ede.

Wo ber Begner am 6. Schlachttage bie beutschen Stellungen angriff, wurde er abaemtefen. Rirgends hat der Gegner im Kampfe größeres Gelände gewonnen. er tonnte lediglich basjenine bofeben, bas bie beutichen Aruppen auf Angronung ber Subrung freiwistig ceraumt batten. Der bom Zeinde erftrebte Durchbruch ift wiederum geich eitert und wir fonnen mit bem Bertaufe bes letten Rampftages mobt aufrieben fein. Er ftellt einen neuen Bemeis für bie Lapferfeit und bie Widerstandsfraft unferer Truppen dar.

Unglifder Dieresbericht bom 1. Oftober, abenbe.

Englischer Leeresbericht vom 1. Oktober, abends.

Die Operationen an der Schlackfirwil von St. Onent't in wirden mit Ichiedigendem Erfolge sortgesett. An unserem änhersten mit Ichiedigendem Erfolge sortgesett. An unserem änhersten mit Ichiedigendem Erfolge sortgeset. An unserem änhersten rechten sichge nordstliche St. Onentin mochten wir erhebliche Fortschrifte in villader Kicktung om da die Schwengelände deltlich von Eedersies. Weiter nördsich siehten wir Kust in Jones und Derifeldigen des Dochkelbis und ländersten das Erfolgen von Exeres sowie das Dochkelbis und ländersten das Erfolgen von Erfolgen Ersbeschung leinden Ichiefen Erwode einer und Kun unt ihr und den dem abkreigendem Erwode distich dieser Orte siet. Auf dem linken Flügel zwischen Erwoden und Benisellus, wurden undere Tuppen nachrend des Ausgena in bestiebe Kämpse und einer Lisch ist den Truppen und Gesen angelissen mit frischen Aufreisen und Gesen an gerissen Ausgena in des inn in der Umpekung dem Erwodelen Börkadt von Cambrai und in der Umpekung dem Erwodelen Börkadt von Cambrai und in der Umpekung dem Auspeles vom Er. September an des Er. Bedreud des viertögsgen Kamples vom Er. September an des Er. Duerrin und Cambrai kanten wir ist dem Erwoden. Während des viertogsgen Kamples vom Er. September an des Er. Duerrin und Cambrai kanten wir ist de der Erseiträste 25 300 Menn erkangen. Erhoften Kalberen der Kalberen der Kalberen der Kalberen der Geschüge aller Kalber und einige taufend Reschüren verbenteren fie Too Geschüpe aller Kalber und einige taufend Reschüren der Engländer 123 818 Erzangene einschliehlich Arde Offizieren und Eder 1400 Geschüpe.

3m Sperrgebiet um England.

W. T.-B. Berlin, 2. Oft (Amtlich.) Im Spercgebiet um Gugland verfenften unfere Unterfeeboote 32 000 Brutteregiftertennen,

daminter einen amerifanischen Transportbampfer bon eine 7000 Brt. Augerbem murbe ber amerifanifche Transportbampfer "Mount Bernon", ber frühere Schnellbampfer bes Aorddeutichen Blood "Rrompringeffin Tecilie", torpediert. Gin Erfulg tonnte jedoch nicht beobachtet werben. Rach feindlichen Presenadrichten ist ber Dampfer beschädigt in den Safen ein-Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Mus Munft und Ceben.

Bbnigliche Schauspiele. Dog herr de Garmo unfere Kostübne gur nächten Spielzeit verlaffen wird, ist lein Ge-beimnis mehr. Sein Rachfolger wird keinen leichten Stand Seinnis mehr. Sein Nachfolger wird keinen leichten Stend haben: übertreffen wird er ihn sicher nicht; ihn erreichen — schwerlich; wos tleidt ihm viel übrig — 1 Derr Andra, der neutich als "Dens Socis" nicht übel bestand, sang gestern in dielberts Oper "Tiesland" nicht übel bestand. Das ist aber eigentlich leine Bolle, die für ein Brobe-Gestschied aussichlaggebend sein kann. Gine eche Gesant an gepartie aus einer Kassischen ein Konnen. Mit dem Liestand-Sedaftigen daben schen Sanger den Kozel abselchessen, die man Loud mit Revanzeen – den Bogel abgeschen, die man sonft mit Bergnügen -ichiehen lieb. Bu dreiter Entfeltung ober fribfindiger Bewegschiehen ließ. Bu breiter Entfeltung ober hibfindiger Bewog-lichkeit der Stimme bietet sich in der Rolle weniger Gelegen-heit: das dellamatorische Bringip berricht vor. Auch darstelle-risch bedarf dieser herrische, brutale Genuchmensch Sebostiano lemer ouegetuftelten Choroltergeichnung: ihm würde man felbit Plumpheiten ober Ungeschieflichfeiten im Spiel leicht Davon mar fein bei herrn Anbra feine Rebe: standenen. Ledon nat nach der vernehm, soft elegant und keine Darstellung died immer vornehm, soft elegant und Liebendwürdig; der gesangliche Ausdruck kein und mazzoul. Die Riebeserklärung im 1. Alt hätte man für den Ausdruck mahren Innigleit neimen tonnen, - nicht für ben wilben Ausbruch gemeiner Ginnlichfeit. Im allgemeinen: herr Anbro perfligt über eine prachtige Biibnenerscheinung; eine umfangveiche, etwos faftlofe, in ber Dobe aber fippiger entfaltete und gut gebilbete Stimme; und anfcheinend fein fehr fiartes bramatifches Christernferungsvermögen. Befondere Renngeichen: der deutschen Spriche möchtig; auch gestern erfreute, ben mittenehenden Schatten abselehen, die lichtvolle TerfiechendEnglische Soffnung auf allgemeine Friedensverhandlungen.

Br. Kopenhagen, S. Cft. (Eig. Trabibericht 46.) Roch einem Londoner Telegeamen schreibt Grening Standart . tag in naber Zufunft faum Garlamentewahlen abgehalten werben wurden. Die Bablen murben hinansgeschoben, weil man mit der Möglichteit rechne, bag bold allge-meine Friedensverhandlungen eingeleitet

Brangbficher Orlentbericht vom 30. September.

Wiesbadener Nachrichten.

Graf Bulfen-Baefeler, ber Generalintenbant der Ronigl. — Eraf Hilfen Daefeler, ber Generalintenbant der Königl. Schoulpiele zu Verlin, beging am 1. d. M. das Dijährige Aubilänm seiner Theatersaufvohn. Ben blesen W Jahren enhalten neun — von 1894 bis 1948 — auf seine Tätigkeit als Intendant unseres Hulbeaters. Welch große Gerbienste der Jubilar in dieser Stellung sich um unsere Stadt erworden, insbesondere bei der Einrichtung des 1694 eröffneten Theater-Reudung der Mai-Hospitale, ist genugsam besonnt. Sie wurden un daburch gawlirdigt, dass ihm die städtigen Körperschaften das Ehrendungerrecht verließen. Greeflens v. Körter beginn das Ehrenbürgerrecht verlieben. Erzellens d. Hülfen beging am 15. Juli d. J. seinen 60. Geburtstag; er ist am 15. Juli 1858 in Berlin als Sohn des Generalintendanten Botho von Hülfen und dessen Gattin, ged. Gräfin d. Saefeler, geboren, trat 1877 in das Heer ein und nahm vor 25 Jahren seinen Abschied als Nittmeister der Garbefürassere. Jeht sieht er im

— Eisenbahnverschr. Im Monat Oftober verschren auf der Strede Langen schwalbach Biesbaben noch solgende Bersonenzüge des Sommersahrpland: Wiesbaden av Likr 48 Bin., Longenschwalbach an 8 Uhr 50 Min. nochm., und Langenschwalbach ab 6 Uhr 42 Min., Wiesbaden an 7 Uhr

- Bu viel Regen. BBos unferen Fluren im Commer oft — Zu dies stegen. Was unseren geuten im Sommer der allgu lang fehlte, der bestucktende Regen, ist und jeht in allgu reichem Rase beschieden. Trodenes, sonniges Herbswetter wäre seht dringend nochwendig. Die Kartosseln, deren Kraut dielsach noch grün ist. drauchen solche Bitterung zu ihrer Reise edenso notwendig, wie die der starken Fäulnis ausgesehten Weintrauben. Desgleichen hätten die Auterpflanzen, wie Rüben und Didwurg, fowie die Gemufearten gum letten ausgiedigen Bachstum nich bringend Sonnenschein nötig. Aber nich zur cascheren und besseren Einbringung der herbisfelichte felligt mare tredene Bitterung seht sehr erwünscht. hoffentlich lätzt fich der Oftober in dieser hinsicht besser an als der Sop-

Rriegeanleibe-Berfiderung. Unfere einheimifche Raffauifde Beben werficherungs Deffen - Raffautiche Lebensversicherungsantialt) anit alt hier (früher Raffautiche Lebensversicherungsantialt) wird wie disher auch bei der jetigen Kriegsanteihe die Kriegs-anteibe-Versicherung (Kriegsankeihuzeichnung in Berbindung anie de Erzicherung (Kriegkanleibezeichnung in Gerbindung mit Lebendversicherung) zur Durchführung bringen. Diese neuseitliche Einrichtung, die jich ständig steigender Beliebsheit beim Bublistum erfreut, ermöolicht in einer für das Baterland und die Famisse gleich günstigen Weise eine Erhödung des Zeichnungdergebnisses. Die Zeichnung der Anleihe mit diese ber Kriegkanleihe-Versicherung dei unserer einheimischen Lebendversicherungtanstatt kann daher jedermann nur emp-schien werden. Die Anstalt, ferner die sämtlichen Kasseniehellen der Vassaussichen Landeskonf und Generalise geben inde geber Raffauifden Lantesbont und Spartaffe geben jebe erwünschte Ausfunft.

- Ein Eifersuchtsbrams, welchem zwei Benschenleben zum Opfer fielen, spielte fich gestern abend im Hause Jahnstraße 16 ab. Der Geiegenbeitsarbeiter Stieglig geriet bort mit der Chefrau des Kellners Karl Reibershahn, beren Bertehr er mit Effersucht Werwachte, in einen Wortwochfel, in beffen Bertauf er ber frau in furger Aufeinanberfolge gwei Schuffe aus tauf er der Frant in kurzer Aufeinanderfolge zwei Schüffe aus einem Rewolder deidenachte, deren einer in einen Arm ging, während der Aweite den Oderorm durchschiug ind Derz eine deren und den And der Frau noch einer Biertelftunde aur frolge hatte. Als Stieglich sah, was er angerichtet hatte, richtele er die Mordwaffe auch gogen sich selder auch seinen als-baldigen Tod herbeissichtet. Die ermordete Ehefrau R. ist die Weutter zweier Kinder. Ihr Mann befindet sich zurzeit in französischer Gefangenschaft.

— Balfelefehalle. Im Monat September beirug die Bahl der Lefer 215% Männer und 546 Frauen.

- Rleine Motigen. Arl, Lotte Bitt bon bier batte in Bab Rreugnach mit einem ron ihr gegebenen "Bunten Abend" (Gejung, Zang uffic,) temerfendereiten Erfolg. — Schreibere genfer-batorium für Dunfif (Abolphitrefte 6, 2) veranstaltet biefen Samstag, abends 6 Der, in seinen Raumen einen Bortragsabenb bon Schulern aus Unter- und Mittelliaffen. Der weiterbin für 71/2 Uhr borpeichene Schulerabend fallt dus.

lung. Bom Bublifum wurde Berr Andra goftfreundlich aufgenommen. Die lebensfraftigen Darbietungen bes Frauleins Bommer als "Martha" und der herren b. Schend und Scherer als Cochlandsbirten — find bekannt und mit Recht Scherer als Sociandsbirten — sind bekannt und mit Recht beliedt. Zu ihnen gesellte sich diesmal derr d. Ran owarda als der greis "Iommoso", dessen Beichlickeit und Hergensteinfalt er trossend nochzeichnete. "Bepa", "Besolia", "Antonia" — waren Frau Wüller. Reichet. Kräulein Zin ner und Kräulein da as: drei mundere "Rlaischosen", gesonglich zum Glüd durchaus seine bösen Zungen; dazu Frau Pola als "Nuri" — bestrickend.

* Das Geibethauschen von Carplath. Aus Rieberichlefien wird uns geschrieben: Auf Schlof Caroloth a. O., dem frim-mungsvolliten Fürstersis Rieberickeftens, weit bekannt burch feine herrliche Rieberblüte, bat der Dichter Emanuel Geibel wiederholt als Goft des Fürsten von Carolath-Beuthen geweilt. Dier sind auch einige feiner ichonften Gedichte entstanden. Die, bor dem die Stürme schweigen" und das ewig-junge "Der Mai ist gesommen". Geibel bewohnte einige Fimmer an ber äußersten Weiffeite des gewaltigen Renaissanzedoues, von dem aus der Blid weit über den am Fuß des Schlosberges durch meilenweite Eichenwaldungen dohinfließenden Oderstrom ichweist. Dann aber wohnte er auch gern in einem Heinen Balbichlöschen am Wege von dem Stadtchen Beuthen a. d. Ober nach Carolach, der durch schönften Oberwald fichrt. An diesem Hauschen sand am 18. Oktober 1815 zur Erinnerung an ben 100jahrigen Geburtstag bes Dichters eine fleine Feier fiett. Es fieht, ein Waldidul voller poetischer Stimmung, in unmittesvarer Rabe der Ober am Rand des prächtigen Eichenwoldes und ist längit Ruine geworden. Dies stimmungsvolle Geibelhäuschen der Rackwelt zu erholten, dofür wird gurzeit von Kreunden des Kochters und Carolachs traffic einvelveien.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

Diebrich, S. Oft. Aus einer Sandgrube wurden turfic eima 900 Jicoribeine gefehlen. Der Geschädigte bar nun nachtraglich festgestellt, bas ein Ersendangeblife mir ben zellub einen Steinen fich einen Flegenhall ber erbauen lassen und erstattete baber Anzeige.

FC. Seute racht sort tas Thermoniter ber auf Rull Grab. Einzeine Gastenfrüchte, besonders die Gehren, haben darunter gelttten

Aus Proving und Nachbarichaft.

PC. Geisenheim, 2 Cft. In der letten Racht wurde im Institut St. Zeseph bier ein Eindernd verübt und beinahe samtiche Gedensmitteln erfait gesterken.

ht. Franklurs a R., L. Oft. Die sädtische Ledensmittelversonnung während des Kruges wurde gestern in der Stödtverschuckselitzung an der hand eines Magistratsderichts einer ausgedehnten Besprechung unterzogen. Bom sozialdemestratischen Kedner wurde bewäugest, daß die Aben-Antonische Kedensmittelische, der die Berschung des Getarer wir Ledenstmitteln obliegt, außerordentlich hohr Gembinne erziele und dem Ledenstmitteln obliegt, außerordentlich beder werden der Verlagung des Getarer wir Ledenstmitteln der Verlagung des Getarer von Ledenstmitteln der Verlagung des Antonische und der Verlagung einer Bilang aufgesordert werden. Der Kedner beische auch de Bereitigung des Unterschiedes zwischen Schwerfte und Echnerakeitern bei der Inteilables Bochen und Jauthbaueitrofen für die Schleichbandter. — Die Echantiummen der Gassfratzeiber im leden Winter bezisserte ich auf 40 000 R.

Die Edelrau Cigo Oppendeimer aus Hanan kürzte an der Sautenbachten eine Schwerden kalle, ale und einen ichen vollenden Straßendahnbagen springen undlie, ale und istel vor die Kader. Ber Fran wurde das rechte Bein edgefahren

Reues aus aller Welt.

Ein Erdbeben auf Eumatra. Berlin, 3. Oft. Wie dem Berl Lef Aug," aus bem hang berichtet wird, wurde Babang, bis bourtfindt an ter Befifufte von Sumatra, bon einem foweren

Reine weiteren Choleraerfrankungen in Berlin. Berlin, 3. Oft. Bon gufantiere Etelle wird ber "Boff, Sta." auf eine Angerfrage erffart, doch lieber weitere Fälle von Choleraerfrankungen nicht gemelbet find. Man tann alfo boffen, das die Seuche in Groß-Berlin auf die geringe Babt der bisber gemelbeten Erfrankungen beschränkt dieibt.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W.T.B. Berlin, 2. Oktober. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken.

Deutsche Pl. 5.00 Belg. Plätze 6.00 Ital. Plätze . 5.00 Kopenhagen 8.00 London . 5.00 Wien . . . 5.00 Lissabon . . 5.50 Stockholm . 7.00 Paris . 7 . 5.00 Schweiz. Pl. 4.50 Madrid . . . 6.00 Petersburg 6.50 Russterdam 6.50

Ausländische Wechselkurse.

Ausländische Wechselkurse.

w. Zürich, 2. Okt Wechsel auf Deutschland \$8.50 (zuletzt 67.50), auf Wien \$8.50 (37.50), auf Holland 213.—

(-.-), auf New York 4.65 (4.56), auf London 22.25 (21.90), auf Paris \$6.50 (84-), auf Italien 75 — (71.50), auf Kopenhagen 133.— (-.-), auf Stockholm 147.— (148.50), auf Christiar ia 186.— (-.-), auf Petersburg 60.— (55.—), auf Madrid 102.— (163.50), auf Buenos-Aires 205.— (200.—), w. Amsterdam, 2 Okt. Wechsel auf London 10.405 (2uletzt 10.465), auf Berlin 22.35 (88.—), auf Paris 40.20 (39.95), auf die Schweiz 47.15 (47.—), auf Wien 17.80 (19.—), suf Kopenhagen 62.90 (62.90), auf Stockholm 69.10 (69.—), auf New York 2.18 (—).

Banken und Geldmarkt.

w, Deutsche Effekten und Wechselbank. Frankfurt a. M., 2 Okt. In der heutigen Sitzung des Aufsichtes
rats wurde die Halbiahrsbilanz vorgelegt, die bei fortschreitender Entwickelung der Umsätze wesentlich erhöhte
Gewinzziffern aufweist.

S Berliner Geldmarkt. Berlin, 3. Okt. Tägliches
Geld ledang 4% Proz. und darunter, der Privatwechselzinsaut 4% Proz.

Geld I edang 4% Proz. und daruntet.

salz 4% Proz.

w. Wiener Börse. Wien. 2. Okt. Die Börse stand
auch beute unter dem Drucke fortresetzter Positionslösungen, welche einen weiteren scharfen Rückschlag der
Kurse zur Folge hatten Das führende Bankpapier fiel um
25 Krenen, die führende Transportuktie um 28, österreichtsche Montanaktien um 21 bis 50, ungarische Eisenaktien
um 43, Kanonenwerte um 21, ungarische Kohlenaktien um
30, Tarakwerte um 42 und Grientbahn-Aktien um 135
Kronen im Kurse

Kropen im Kurse

W. Allgemeine Österreichische Bodenkreditanstalt.
Wieu. 2. Okt. Der Halbinhrsabschluß der Bank weist einen Reingewinn von 11.76 Mill. Kr. auf gegen 10.54 Mill. Kronen im ersten Halbinhr des Voriahres.

Industrie und Handel.

* Drekerheff u. Widmann. A.-G. in Biebrich. Nachdem die Gesellschaft Aufang 1918 eine Niederlassung in Düsseldorf mit Zweigstelle in Neuß errichtet hat, ist in der Hauptversammlung kürzlich Oberbürgermeister Wilhelm Marx in Düsseldorf in den Aufsichtsrat gewählt worden.

Blei- und Silberhütte Braubach, A.-G., Frankfurt a. M. Security of the security of th



Rasierschaum Bestandigkeit gibt bei vorschriftsmäßiger Anwendung Jwezett-Rasierpulver. Wo nicht erhaltlich, durch J. D. Stiefel, Offenbach a. Main.

Wettervoraussage für Freitag, 4. Oktober 1918 von der Meteorolog. Abtellung des Physikal, Vereins zu Frunkfurt a. M. Vorübergehend aufklärend, später neue Trübung und Niederschlage, mild.

Wasserstand des Rheins

Biebrich Pegel: 1.80 m gegen 1.90 am gestrigen Vermittag.
Caub 2.28 2.38
Mainz 1.54 1.21

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

hauptfdriftleiter: M. Begerborft.

Berantwortlich für Leitarisse und politiche Rachrichten: A. hegerbordt; für den Umserhaltungsteil: B. v. Nauendorf; für den histolien u. provinsiellen Zeil und Gerichtolaaf: C. Looader; für den handelsseil: B. Lie für die Angeigen und Reflamen; h. Dorn auf, fämilich in Wiesdaden, Deud u. Berlag der L. Schellendergischen holduchruckerei in Wiesdaden,

Simulationies her Sidestitietome, 10. hts. 4 1000

nф

ER.

cept

EE.

Bekanntmachung.

Betrifft: Bezug von Kartoffeln aus dem Landfreise Wiesbaden.

Haushaltungen, hotels, Benfionen und Anftalten, die ihre Bintertartoffeln zur Einfellerung aus dem Landfreise Biesbaben beziehen wollen, haben die Bestellung unter Borlage des Saushaltungsausweifes, der Martenausgabetarte und der Rartoffeltarten bezim. Begugefcheine (bei Grofverbraucher) nur in ber unten angegebenen Beit und Reihenfolge bei ber Areistartoffelftelle, Leffingftraße 16, Erdgefchoß, von vormittags 8—12½ Uhr und nachmittags 2½—5 Uhr zu bewirten und gleichzeitig den Kauspreis mit 8 Mt. je Zentner zu entrichten. Die Schnelligleitspramie von 50 Bfg. je Bentner gahlt bie Stadt Biesbaben an ben Rreis bireft. Die von bem Stabtifchen Rartoffelamt ausgegebenen Antrageformulare find für ben Begug aus bem Landfreise Biesbaben hinfallig. Die freie Wahl ber liefernben Landwirte ift, wie bereits befaunt gegeben, ausgeschaltet. Ausnahmen tonnen nicht gemacht werben.

Saushaltungen mit ben Anfangebuchftaben

len um i	beir mulauftenmilmen.				
A-B	Montag,	ben	7.	Oftober,	
C-E	Dienstag,	27	8.		
F-G	Mittwoch,		9,		
H	Donnerstag		10.	*	
I—K	Freitag,		11.	-	
L-M	Samstag,	*	12		
N-Qu	Montag,	**	14.		
R-Sb	Dienstag,	1 11	15.		
Sch	Wittmoch,		16.		
Sc-V	Donnersta	Be m	17.		
W-Z	Freitag,	,11	18.		
A-Z	Samstag,	- 11	19.		
	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE		100 0	44 44	

Sotels, Benfionen, Anftalten ufw. mit ben haushaltungsausweifen

4.-24. Oktober Praxis aus.

Sprechstunden:

Wilhelmstr. 60, 10-12 Schillerplatz 2, 3-4.

geberin nennen.

Auftraggeberin angeben.

Nr. 50 000-50 160 Donnerstag, ben 10. Oftober, Rr. 50 160-50 300 Freitag, 12

91r. 50 301 u. höher Camstag, Wiesbaden, ben 2 Ottober 1918.

F576

Der Borfigenbe bes Kreisausschuffes. von Beimburg,

Ich übe während meines Urlaubs vom

Vd. 200.— Belohnung

sable ich den beiden jungen Leuten, welche am

Freitag, den 27. Sept., abends gwilden 1/211 dis 11 Uhr, im Hause Niedenvaldkrafte 4 fünf

wertvolle Scheiben eingeworfen und die Kontatte ber Klingelleitung abgerissen, sowie neuerdings am 1. Cttober abendo spät zwei große Epiegel-icheiben ber handtur zerkrümmert haben und

sichere ihnen Straffreiheit zu, wenn sie ich bei mir freiwillig melben und ben Ramen ihrer Auftrag-

Mi. 200.— Belohnung

erholten auch die Briefichreiberinnen von mir, welche mich und meine Jamüe, sowie Berjonen meines Besantentreies eit Jahren mit den unflätigsten anonymen Briefen belästigen, unter Busicherung der Staffreibeit, wenn sie mir ihre

Mt. 200.— Belohnung

fichere ich auch eventuellen Zeugen zu, wenn fie mir die Urheberin dieser Schandtaten so nach-

weisen, bas ich bieselbe gerichtlich belangen fann.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht,

Empfehle mein reichhaltiges Möbellager.

daß ich meine Werkstätte, Bleichstraße 28,

im Hause des Herrn Fischer, verlegt habe.

Adolf Kettner, Schreinermeister Wohnung: Kirchgasse 62.

Landwirte Achtung!

Mile Reparaturen an Rafchinen fcynell und billig bei

Carl Nohr, Rieberwalbftr. 4, Part.

Dr. Katzenstein.

Umiliche Unzeigen

Am 4. Oftober, vorm.
16 Uhr, ioll auf bieigem Güterbobnhof Wiesboben.
Weiterbahnhof Wiesboben.
Weiffraut iblisse Ra.
diffrautich an dei Meiffentich an dei Meiffrautschaft werden,
Dal Müterschiertigung

Beltbabnhof. F278

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung,

Berausgabung von Sals, heringen on bie Ein-wohner mit ben Prot-korten-Rummern 1—1050, Es entfallen auf Familien

1 u. 2 Beri, 1 Dering. 8 u. 4 Beri, 2 Beringe, 5 u. 6 Beri, 3 Deringe, 7 u. 8 Beri, 4 Deringe, 9 u. 10 Beri, 5 Geringe. Ausgobestelle: Ronfum. Ausgabezeit die gle che, wie die Berfaufsitunden wie bie Berfaufeltunben für Rartoffeln, Ausweis-

Budiell, Burgermeifter.

Richtamil Anzeigen

K. A. Seifenpulver K. A. Seife

M. O. Gruhl,

Kirchgasse 11. Tel. 2199. Leiterwagen

Bebor Sie bent tauten, feben Sie fich meine farten und billigen

Bottider. Bellrisftr. 47

Anlegen von Alebaürteln im Oftober, sawie das Bertreiden der Blutlaus u. Ungeziefer wird fach-gemäß ausgeführt. Schäfer, Rikolasitraße 17. 8.

Renanfert. fow. Umarb. b.

Pelze m. nach ben neueft. Mob. tabellos ausgeführt.

Jenny Matter, Bleichfte, 11. Tel. 3927

Roblen und Rols, fowie Waggens entloden u. Umgüge beiorat Auhr-untern, Thurn, Lubwig-krahe & Bart.

filter eine aufgerorbent-Gefet fiber eine auferrordent liche Kriegeabgabe, Preis 60 Li H. Giess, Buchh. (Hampthoft)

Bären Bärenstraße 3. Kl. Webergasse 2/4

Eigene Thermal-Quelle im Hause. Thermalbäder direkt aus der Quelle. Kohlensaure-Bäder, eiektr. Lichtbäder, Sauer-stoffbäder. — Fango-Behandlung. — Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. — Ruheräume.

Sie schonen Ihre Strümpfe. wenn Sie Papp - Einlegesohlen tragen. Ein Versuch überzeugt.

Sola Vera- und Phönix-Sohlen finden Sie in allen Grössen vorrätig in

Drogerie Alexi Michelsberg 9.

Telephon 652.

Jugendliches Aussehen u. Gesundheit

verbürgt die Anwendung meiner mit großem Erfolge angewandten Apparate.

Spezialität: Hautausreibungen Ultra - violette Höhensonnenbestrahlung

P. Seiffe, Webergasse 3, Nass. Hot.

Damen-Friseur-Etagengeschäft.



Elektr. Kochtöpfe,

Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner. 943

Flack, Luisenstr. 44, neben Residenztheater.

Winterfahrpläne H. Gless, Buchh.

Meldehund

(Ariegshund)

abhanben gekommen. Braun gestromt, 65 Cim. Sohe, mit weißer Bruft und weißen Gleden an Bfoten und Rafe. Salsband mit Abzeichen bom "Roten Rreug". Anzumelben gegen Belohnung bei ber Arlegshundemeldestelle Wiesbaden, Bilhelminenftraße 54.

Bartettböden und Teppiche

werden gereinigt Richfitrage 6, Dinterhaus 3 St. lints,

Registrier: Rassen

gegen gute Besahlung von Behörde für furge Zeit gu leiben gesucht. Off, an Berit, Riederwaldir. 11. Telephon 1400.

5 Mon. alt. Biegenlamm Beibftrafe 15, Oth, Bart. Dute für alt u ia. D. preism. au berf Rempfer Bermannftrage 1. 1. Gt.

Galon-Einrichtung nes Mabaa, mit Umbau fowie aus Matraben neu, au vert. v. Martis Roghaar u. Rapof

Brillanten, Perlen Schmudiafien. Uhren, Retten. Service Bolale, Beltete. Pfanbideine fauft au boben Br. Geilhals, Bebergalle 14. Telephon 4139,

Gasbadeofen 2. Pfeil, Biesbaden, Friedrichstr. 44. Tel. 6201. | gu feufen gefucht. Offert mit Breis en Brin Darm.

Berier Teppid und 2 Relim

gegen beben Breis gu laufen gefucht. Wagmann, Saalgafie 28, aller beichlagnabmefreien

Stoffe, Gewebe und Politermaterial. Gustav Mollath Briebridiftrafte 46. Laben Rlaviere

Mimudfadi., Bfanbideine, Beige, Leuchter, Beftede, alle beidiagnahmefreien Gaden fauft D. Sinver, Miehistraße 11. Tel. 4878.
Raufe fabtifderl. freig Mobel all. Art

Bettfedern

und alte Lüster u. Roblen-Babeöfen. O Kannenbera. Walram-firabe 27. Televhon, 3129. Neue mob Küchen-Eine, u. Küchenschenf zu verl. Klapper, Dobb. Str. 28. Rleine Gobelbant, Schreinerwerfgeug, Leim Bolitur, Rarbenrefte lauf Rlapper, Dobb. Str. 28

Bom Magiftr. freig, gebr. Milagenherd An taufen gefudit Rebm. Friedrichtroße 50. 1 86.

Photographie. Jung, Frank, w fich für Romanierua

andbild, mödte, ebenfo i einf, Araul I. I. Arbeit u. Beibilfe im Empfang mit auter Sandidrift sucht Thetographie Ricber,

Juveriaff. Hausdiener mirb für fofort nel. Datel unb Babhant Spicael.

Die Dame und

welche bie fift, Damennfr im Leber-Armbarb am Montog gwifden 2 u. 3 fibr in ber Wilhelmfraße The in der Abildemittale Gede Burafte, aniachoben baben, werden beingenderindet, biele de Sleichlieuse als I links, acaen oute Belohaung abaneb, da sonst Angele erfaunt ist, da betr. Dame erfaunt ist.

Verloren

Dienstagnbenb eine aufb Broide mit Brillaut am Raller-Ariebrich-Ring, B. bief. befelbft Rr. 72, 3 St. gegen gute Belohn, abaug. Elfenbein=

Rwifden Onififana unb hobencollern ein blaues Ledertäldichen

mit Bab u. Bortemonn verloren, Bitte a Belobn abaug, Sotel Quififana, Silberaraue aeftr, Taiche mit Bortemannaie, Karte ifir Strümpfe, Taicheninch u. Doppelicht. Abolisaftee bis Chernsterio, verloren, Ben, Bel, Leffingfir, 1, 2.

Ediwarz feibene

Taime

enthalt, 1 Bund Schliffel, Belbiaide uiw, berforen bom Nervial bis Sant-nafe 2. Wengandt, Genen Belohn, dafelbit absugeb

Braune B. Tellermüke

verloren von Rochbrunnen burch Beroftraße, Abana, gegen Belohnung Goben-ftraße 15, 2 links,

Verloren

herren . Blince. branner Derreiten b. Bandanie, Mirberbrinner erh. Bel. Abaug, Europäifder Sof.

Die Person,

welche ben Schirm am Breitanmitten i Uhr im Ronfum, Roonftrafte, mit, nahm, wird erluckt, benfelben bortfelbft abauneb,
ba fie erfannt ift.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Bose

berloren auf bem Wege
von Kahnbot Molkeibitrake 25 ober auf dem
Kahnbot, Gute Belohn
Thelheidireke 25.

Todes - Anzeige.

Freunden und Befannten bie treurige Rochricht, bas es Gott bem Allmächtigen ge-fallen hat, unfer liebes Töchterchen und Schwesterchen Unna nach Inrger Lebensbauer gu fich zu nehmen.

Die trauernbe Familie : Mil. Rrantemparter Guft, Beisbeder Stife, geb. Brubt, Anna u. Johanna, a. Rinber. Biedbaben, Blüdgerftr. 8, Dis., 3. Dft. 1918. Die Beerbigung findet Samstag, 5. Oft., nachm. 31/4 Uhr, bom Gubfriebhof aus ftatt.

Dienstag nachmittag 23/4 Uhr wurde unsere innigstgeliebte, unvergestliche Tochter, Schwester, Richte und Cousine,

Luise Pfanzler

im Mer von 19 Jahren burch einen fanften Tod von ihrem schweren Leiden erlöft.

In tiefftem Schnierg: Chriftian Pfangler und Fran. Wiesbaben (Edernforbeftr. 5), 3. Ott. 1918. Beerbigung: Camstag, 5. Dft., 31/, Uhr nachm., pon ber Beichenhalle bes Gubfriebhofes aus.

Todes-Unzeige.

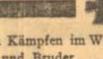
Gestern Racht entichlief fanft nach schwerem, mit Gebuld ertragenem Leiben, unfere liebe, gute unvergestliche Mutter, Schweigermutter, Lante, unfere liebe Grogmutter

From Christine Schäfer

geb. Renfer. Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernben Binterbliebenen. 29iesbaben, ben 3. Oftober 1918.

Die Beerdigung findet flatt : Samstag nach-mittag 4 Uhr, vom Bortale des Sübfriedhofes.



In den Kämpfen im Westen fiel am 25. September unser Sohn und Bruder

Walter Vorsanger.

Um stilles Beileid bitten

august Vorsanger und Frau. Meta, geb. Hess. Fritz Vorsanger.

Wiesbaden, Biebricher Strasse 50.

Tagblatt:Träger 1111d Trägerinnen

Tagblatt-Saus, Schalterhalle rechts.

Haubennehe

Wiesbaden

Freitag, den 4. Oktober 1918, abends 7 Uhr im großen Saale:

zu Gunsten der Kriegswohlfahrtskassen deutscher Musiker, ausgeführt von

Mitgliedern des Königlichen und des Städtischen Orchesters (über 100 Mitwirkende).

Leitung: Carl Schuricht.

Suisten: Gertrud Geyersbach (Sopran) John Gläser [Tenor].

R. Wagner: Kaiser-Marsch; Vorspruch des Schriftstellers Herrn Justixrat Dr. Prüssmann; R. Wagner: Isolde's Liebestod aus "Tristan und
Isolde"; R. Wagner: Vorspiel zum 1. Akt und Karfreitagszauber aus
"Parsifal"; H. Wolf: Lieder mit Klavierbegleitung; G. Meyerbeer:
Arie des Vasco aus "Die Afrikanerin"; F. Liszt: Präludien, symphon.
Dichtung; B. Seldes und R. Strauss: Lieder mit Klavierbegleitung.
Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2.50, 2 u. 1.50 Mk.

F621

Städtische Kurverwaltung.

beste Qual n. Salibart, natur echt. Haar, 3 St. 8.90, Brob. St 1.40 Mt. 26 Rifolasftraße 26.

Schnelljohlerei

23 Schwalbacher Str. 23. Meparaturen

Irael. Gottesdienit.

Tfraelit, Anltus-Gemeinbe magoge, Freitag, abends Uhr. Sabbat: morgens 9 Hbr. nachm. 3 abends 6.40 Hbr. Bochemage: morg. 7 libr. abends 5.45 libr Mit . Ifraclitifde Rultus, Gemeinbe. Shnagoge: Gemeinbe. @ abbs, 5.30 llfr. Sabbat, morgens 8.15 llfr. Rotting 10.15 llfr, natim. 3 llfr, abends 6.40 llfr. Rotting 10.15 llfr. morgens 6.45 llfr. abbs. 5.15 llfr.

Eslmub - Thera - Berein E. S., VI. Schwalbacher Str. 10. Sabbai-Singang 5.30 Uhr. morgens 8.30 Uhr. Wincha 5.30 Uhr. Ausgang 6.45 Uhr. Wochentags, morg. 7 Uhr. Maarif u. Schur 8 Uhr.

5. Oktober, abends 7 Uhr:

Einführung: Königlicher Schauspieler B. Herrmann. Konzert: Garnisonkapelle Obermusikmeister Weber. Begleitmusik : Künstler-Quintett, Dirigent A. Secker. Uraufführung!

Filmschauspiel in 5 Akten von Bernhard Herrmann. Spielleitung: Rudolf del Zopp, Berlin - Walter Steinbeck, Wiesbaden.

Photographie: Bruno Czabanski, Berlin.

Mitwirkende: Damen: Thila Hummel, Helga Reimers, Marie Doppelbauer. — Herren: Arthur Ehrens, Bernh. Herrmann, Walter Steinbeck, Hans Rodius, Gustav Albert, Max Andriano.

Leiter der Veranstaltung! Bernhard Herrmann. Preise der Platze: Mk. 6.-

Palast-Kabarett

Vergnügungs - Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzhelmer Str. 19. Fernruf 810. Spielplan vom 1 .- 15. Oktober:

Margot Dentler II. Saharet.

Bertl Stoof. Rosa Loisel

Priedl Haros Sanny Teres Alice u. Cleo Effriede Belton

2 Scappinis Max u. Moritz Aniang 9 Uhr.

Angundehols per Gad Mf. 1.50 Abfallholy per Gad Mt. 2.50 aftreine und Bretter für Schreinerzwede, auch Latten, ferner furge Riften-Bretter liefert frei Saus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2. Telephon Rr. 84.

Einmad:

Blumenffibel, Bledeimer berfauft Cauer, Gobenftrage 2.

Prima festes

Pfd. 10 Pfg. gu haben in ben Bertaufsstellen von

Begirtoberein Bieobaben.

Sametag, 5. Ett., Ordentil. Berfammlung im Bereinslofal "hotel Anion", Reugaffe 9.

******************* Raufmännischer Berein Wiesbaden

Geichaftsftelle: Quifenftraße 26.

Abonnements - Einladuna

8 willenichaftliche Borträge

im Binterhalbjahr 1918/19.

1. Univ.-Brof. Dr. Martin Spahn-Strafburg: "Tentichland und feine angere Politit
1878—1914".

2. Phyfiter 29. Pand-Steglis:

"Der gegenwärtige Ctanb ber Guntentelegraphie, ihre Berwendung im Kriegobienft und ihre Bebeutung fur ben

Beltverfehr", Mit Borführungen an hand ber neuesten Gilfsmittel.

3. Geheimer Defonomierat Dr. Georg Beim-Regensburg: "Das tägliche Brot ber beutiden Ration

in der Gegenwart und Bufunft". 4. Broj. Dr. Theodor Bolbehr-Magbeburg:

"Wege jum Runftgeniegen". 5. Brof. Dr. 3. Bartmann. Stuttgart :

"Die Donau" mit Lichtbilbern. 6. Georg Beibhans-Greig:

"Berborgene Bunber ber Rleinwelt" mit Lichtbilbern in natürlichen Farben und Mifroprojeftionen.

7. Geh. Studienrat Dir. Dr. Maurer-Biesbaben : "Echul- und Erziehungöfragen ber Gegenwart"

8. Archidiaton Arthur Braufewetter-Dangig: "Goethes Fauft".

Beit und Ort ber einzelnen Borträge werben durch Blatate und Anzeigen in den Zeitungen jeweils befannt gegeben.

Mitglieber bes Kaufmannischen Bereins haben Anrecht auf zwei nicht vorbehaltene Blate. Mis Ausweis bient die legte Beitragequittung. Eintrittepreis für einen Gingelvortrag: Richtvorbehaltener Blay Mt. 1.25 Borbehaltener Blay Mt. 2.50 Borbehaltener Blas

Abonnementsheft mit 8 Eintrittsfarten Df. 7

Die Monnementobefte find mit 8 215ichnitten verfeben, welche auch an Familien-angeborige übertragbar finb. Je ein Abschnitt berechtigt eine Person zum Eintritt für einen Bortragsabenb. Die Abschnitte mussen nicht der Reihe nach für sämtliche Borträge benügt werden. Es tonnen auch mehrere Abschnitte für einen beliebigen BortragBenvenbung finden.

Die Abonnementshefte find zu haben: in der Geschäftsstelle bes Kaufmannischen Bereins, Luifenstraße 26,

bei d. Firma 3. Chr. Glüdlich, Wilhelmftr. 56 bei ber Firma J. Schottenjels & Co., Theater-Kolonnabe 29/31. F 730

Die neue Runben-Ginichreibung für

hat bis zum 10. Ottober im alten Museum auf Zimmer 46/47 zu erfolgen.

Erfuche hoff, meine verehrl. Lundichaft die Abftempelung ber Rahrmittelfarte nicht zu verfäumen.

Die Mitglieder aller Konsumvereine mache ich ebenso hoff. aufmertsam, daß es denfelben frei fteht, ein Gifchgefcaft ju mahlen.

F. C. Sench, Fischgeschäft NF 3,

Ede der Goldgaffe und Grabenftrafe.

Fischhaus Johann Wolter

12 Ellenbogengasse 12

Geschäftsgründung 1886. n Fernsprecher 453.

Betrifft: Verkaufsregelung von Konsumfischen bezw. Konsumfischwaren.

In der Zeit vom 30. September bis zum 11. Oktober findet die Ausgabe der neuen Nährmittelkarte statt. Im Anschluß hieran ist die Zuweisung zu einem Fischgeschäft vorzunehmen. Alle früheren Eintragungen sind mit Verfall der alten Nährmittelkarte hinfallig.

Ich richte deshalb an meine werte Kundschaft im eigensten Interesse die Bitte, die neu empfangenen Nähr-mittelkarten zur Abstempelung an dem mir zugewiesenen Stand im ehemaligen Museum, Zimmer 46/47 vorzulegen.

Die Kunden der hiesigen Konsumvereine und der Firma Adolf Harth mache ich aufmerksam, daß ihnen von jetzt ab die

Zuweisung zu einem Fischgeschäft ebenfalls gestattet ist.

Mit bester Empfehlung Fischhaus Johann Wolter

Fischgeschäft 2.

Anschliessend an die Ausgabe der neuen Nährmittelkarten findet im ehemaligen Museum, Zimmer 46/47 die Abstempelung derselben durch die zum Verkauf von:

zugelassenen Fischhandlungen statt.

Da der Verkauf von Konsumfischen und Konsumfischwaren für die Folge nur durch die hiesigen Fischhandlungen erfolgt, liegt es im Interesse jeder Haushaltung, auch der Mitglieder und Kunden der hiesigen Konsumvereine und der Fa. Adolf Harth, von der freien Wahl eines Fischlieferanten Gebrauch zu machen und ihre neuen Nährmittelkarten sofort nach Empfang an einem Tische der unterzeichneten Fischhandlungen im Zimmer 46/47 des ehemaligen Museums zur Abstempelung vorlegen zu lassen.

Philipp Dienst, Ellenbogeng. 6, Fischgeschäft Hr. 1 J. J. Höss, Marktplatz 11,

Grabenstr. 16, Frickel's 6 Bleichstr. 26, Fischhallen

Kirchgasse 7, J. Dembach Wwe., Wellritzstr. 50, 8

Daniel Thiel, Wellritzstr. 8,

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk. 921

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.